

Protokollauszug

Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 03.11.2025

TOP 5.1. Haushaltssatzungen der Hansestadt Wismar für die Haushaltsjahre 2026/2027 zur Kenntnis genommen
VO/2025/0501

Frau Bansemer führte in die Vorlage ein. **Frau Spierling** ergänzte den Vortrag mittels Power-Point-Präsentation.

(Herr Keßler betrat den Sitzungsraum um 18.05 Uhr. Frau Lechner betrat den Sitzungsraum um 18.06 Uhr.)

Nach dem Vortrag durch die Verwaltung folgte die Diskussion.

Wortmeldungen: Herr Schneider, Frau Bansemer, Herr Ohlerich, Frau Spierling, Herr Fuhrwerk, Herr Brüggert

In der Diskussion stellten die Ausschussmitglieder verschiedene Fragen und hatten Anmerkungen zu folgenden Themen:

- Finanzierung der Vollzeitäquivalenten für die Pflichtaufgaben
- Höhe der Zinsen für die Kassenkredite

(Herr Holst betrat den Sitzungsraum um 18.33 Uhr.)

- Rubikon
- Haushaltssicherungskonzept
- Kürzung der freiwilligen Leistungen
- Stellenzuwachs
- Externe Beratung

Die PowerPoint wird den Mitgliedern als Bericht/Antwort im Allris-System zur Verfügung gestellt.

Im 2. Teil der Diskussion ging die Verwaltung auf die einzelnen Produkte ein:

Wortmeldungen: Frau Bansemer, Frau Steffan, Frau Bretschneider, Herr Brüggert, Herr Ohlerich, Herr Schneider, Herr Raap, Herr Oberdieck, Herr Wehry, Frau Spierling

In dieser Diskussion stellten die Mitglieder Fragen zu folgenden Themen:

- Anzahl der gerichtlichen Verfahren
- 11200 externe Unterstützung/ZKB Neubrandenburg
- Aufwendungen und Vorteile der externen Unterstützung durch die ZKB

Da diese Vorlage in einer 2. Beratung im Dezember diskutiert wird, wurde über die Vorlage nicht abgestimmt.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die Haushaltssatzungen 2026/2027 der Hansestadt Wismar (inkl. des Städtebaulichen Sondervermögens „Altstadt“) gemäß Anlagen.

**Abstimmungsergebnis:
Zur Kenntnis genommen.**

Anlage 1 Praesentation Haushalt 2026-27



Haushalt 2026/2027 der Hansestadt Wismar



1. Ausgangslage
2. Wesentliche Einflussfaktoren
3. Ergebnishaushalt
4. Finanzhaushalt
5. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
6. Kreditentwicklung
7. Bewertung der dauernden Leistungsfähigkeit

1. Ausgangslage

- Bürgerschaftsbeschluss zum Haushalt 2024/2025 am 14.12.2023
- rechtsaufsichtliche Genehmigung am 28.05.2024:
 - Anordnung zur Sperre von 3 VzÄ bei neuen Stellen im freiw. Bereich
 - Investitionskredite vollständig i.H.v. 8,5 Mio. EUR (2024) bzw. 8,2 Mio. EUR (2025) mit Nebenbestimmungen genehmigt:
 - Mehreinzahlung aus Landeszuweisungen reduzieren Kreditermächtigung
 - Inanspruchnahme von 0,3 Mio. EUR (2024) bzw. 1,7 Mio. EUR (2025) von "Veranschlagungsreife" versch. Maßnahmen abhängig
 - Verpflichtungsermächtigungen teilweise i.H.v. 5,9 Mio. EUR (2024) genehmigt
 - Kassenkredite teilweise i.H.v. 22,0 Mio. EUR (2024) bzw. 32,0 Mio. EUR (2025) genehmigt

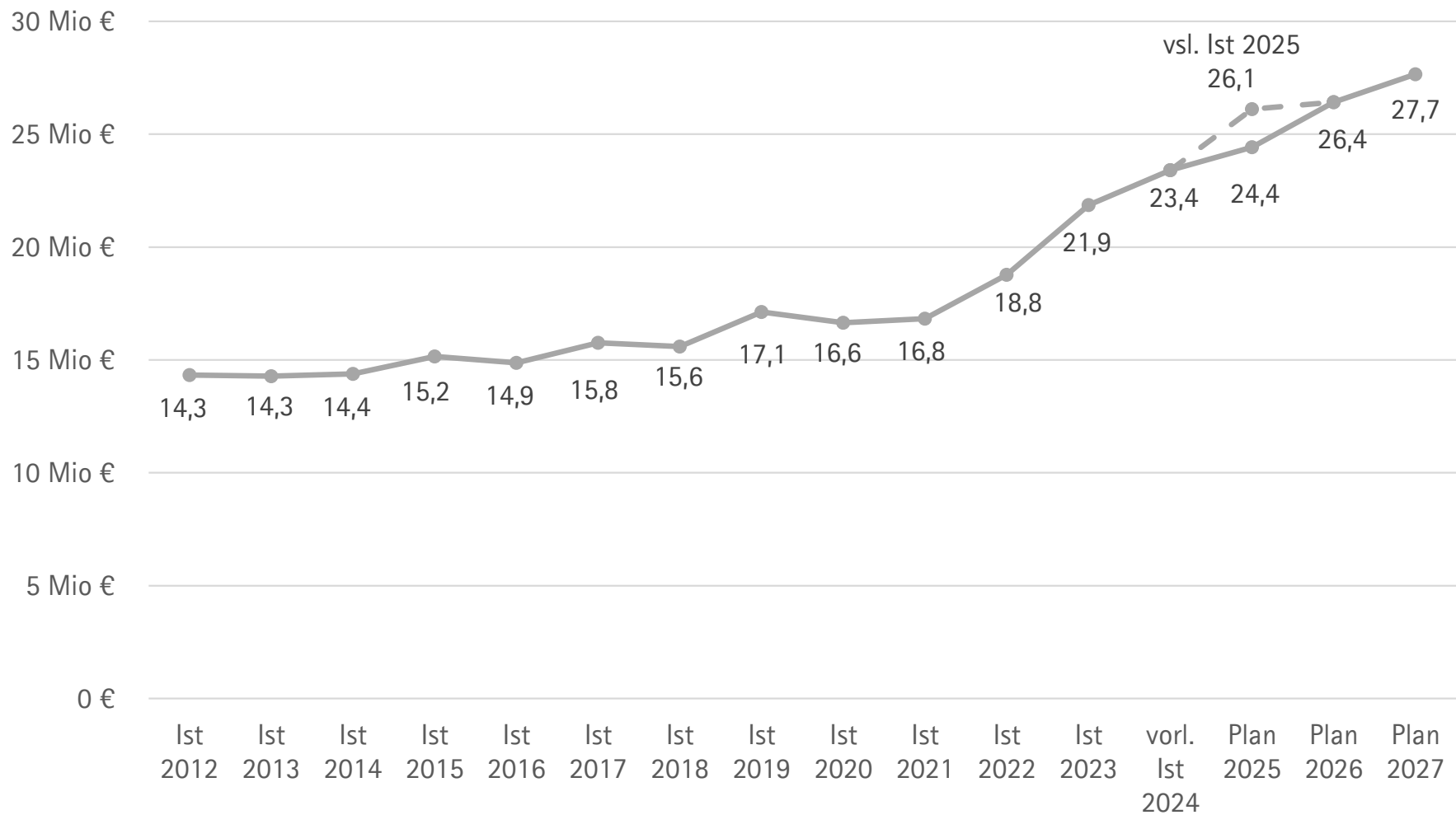
2. Wesentliche Einflussfaktoren

- Anstieg der Personalaufwendungen
 - 2026/27: Anstieg Stellenbestand um 15,307 VzÄ insb. zur Erfüllung von Pflichtaufgaben
 - Besoldungs-/Tariferhöhungen
- Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs
 - kein Orientierungsdatenerlass zur Planung, daher vorsichtige Schätzung
 - Rückgang insb. bei Schlüsselzuweisungen erwartet
- Entwicklung Investitionen
 - Übernahme Maßnahmenkatalog Prioritätenliste (VO/2025/0404) inkl. notwendiger nachträglicher Änderungen
- Entwicklung der Kreisumlage
 - Erhöhung des Kreisumlagesatzes vom Landkreis in 2025 auf 43,5 %; weitere Erhöhung derzeit nicht absehbar
 - Kreisumlage absolut 26,4 Mio. EUR (2026) bzw. 27,7 Mio. EUR (2027)



2. Wesentliche Einflussfaktoren

Entwicklung Kreisumlage (in Mio €)



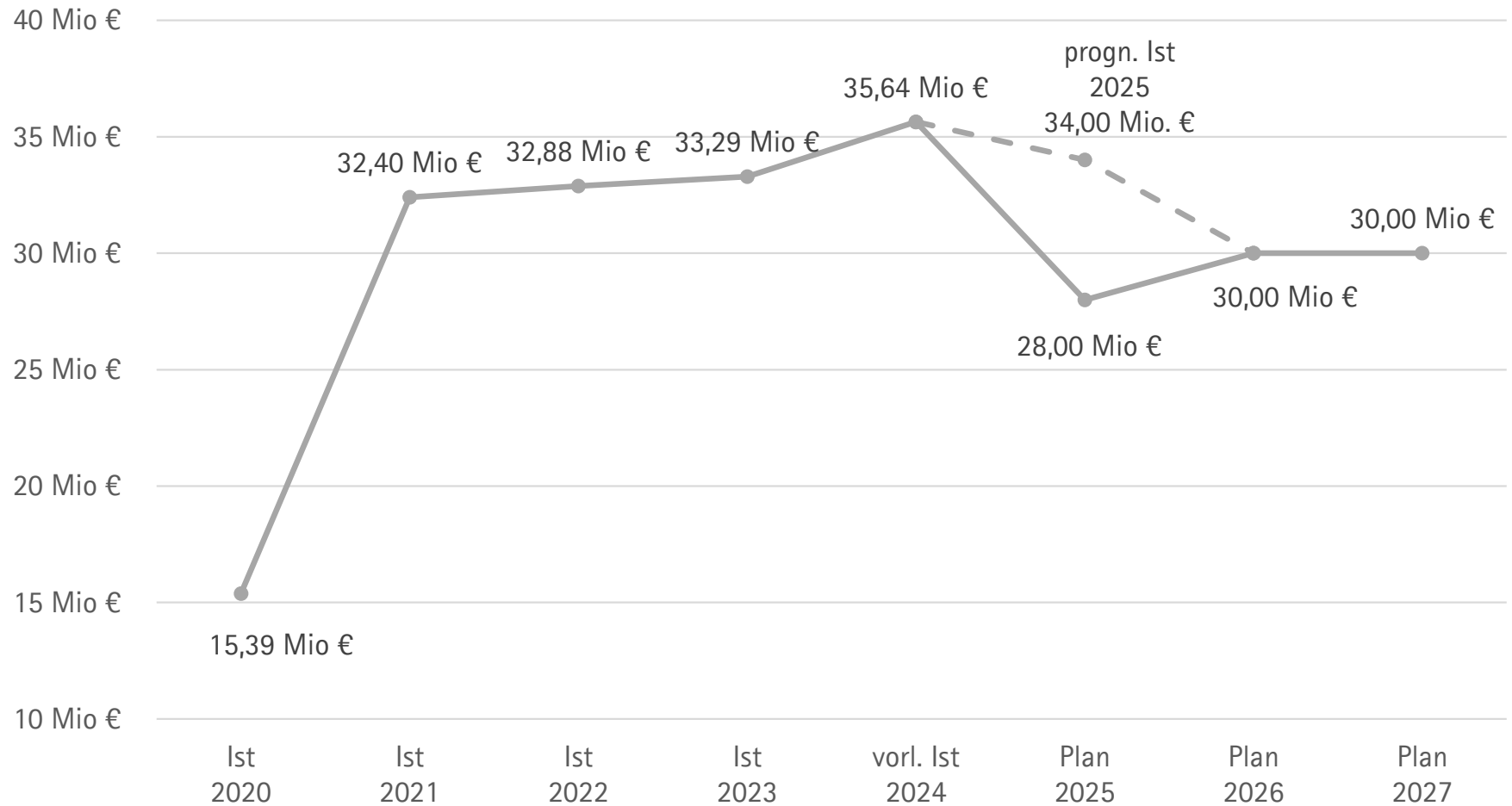
2. Wesentliche Einflussfaktoren

- Entwicklung der Steuereinnahmen
 - Grundlage: Vorjahresergebnisse sowie Mai-Steuerschätzung
 - zuletzt positive Entwicklung; insb. Gewerbesteuer
- Gewerbesteuer
 - Gewerbesteuer = größte Einnahmeposition
 - abhängig von Ertragslage ansässiger Unternehmen und konjunktureller Entwicklung insgesamt → erhebliche Schwankungen nicht ungewöhnlich
 - 2024: Höchstwert mit vorl. Ist von 35,6 Mio. EUR
 - Ansatz für 2026 30,0 Mio. EUR und für 2027 30,0 Mio. EUR (Ansatz 2025: 28,0 Mio. EUR)
 - Erreichen Vorjahresergebnisse aufgrund gesamtwirtschaftlicher Lage nicht erwartbar, aber auch kein extremer Einbruch ersichtlich



2. Wesentliche Einflussfaktoren

Entwicklung der Erträge aus der Gewerbesteuer





3. Ergebnishaushalt

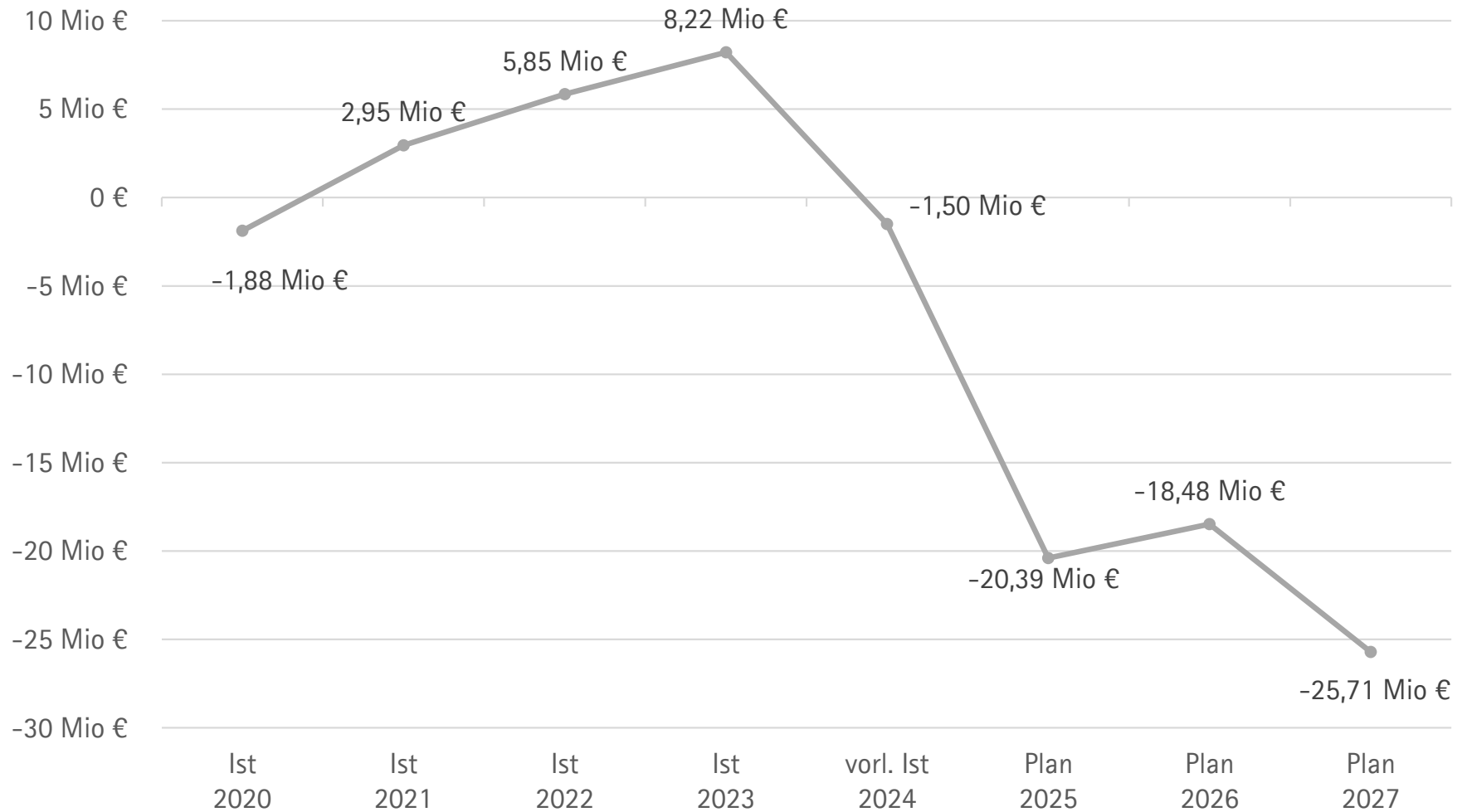
	2026	2027
Gesamtbetrag der Erträge	99.969.500 EUR	98.783.200 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen	125.462.800 EUR	129.857.000 EUR
Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen	-25.493.300 EUR	-31.073.800 EUR
Entnahme aus der Kapitalrücklage	7.014.300 EUR	5.360.500 EUR
davon genehmigungsfrei	7.014.300 EUR	5.360.500 EUR
davon genehmigungspflichtig	0 EUR	0 EUR
Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen	-18.479.000 EUR	-25.713.300 EUR

- auch für Folgejahre 2028/2029 hohe Defizite erwartet
- Vortrag aus Vorjahren (2024: + 33,6 Mio. EUR) nicht ausreichend, um Defizite auszugleichen → vsl. Ergebnis Ende 2029: -90,7 Mio. EUR (beachte: Planwerte 2025)
- Fazit: kein Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt



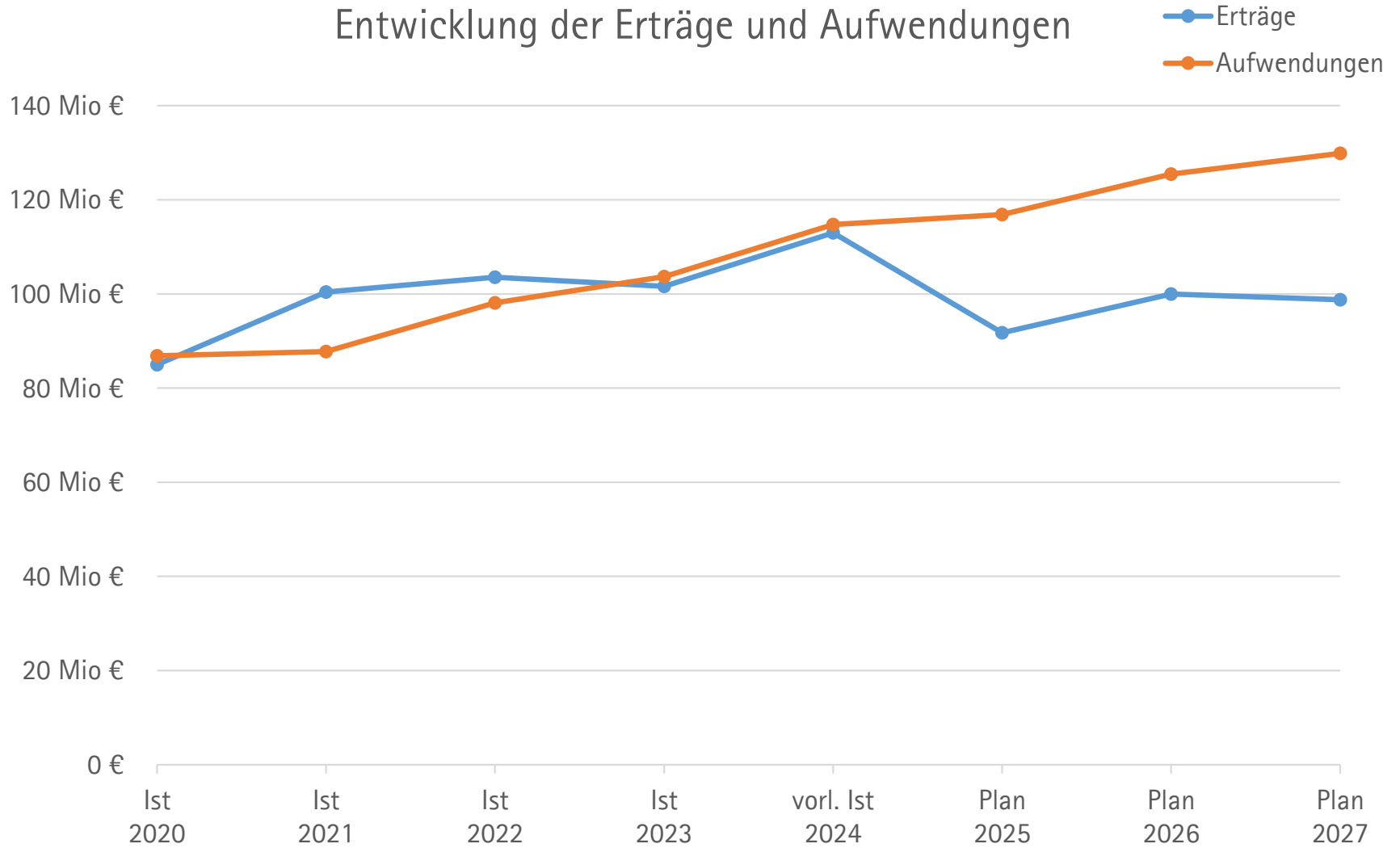
3. Ergebnishaushalt

Entwicklung der Jahresergebnisse





3. Ergebnishaushalt



4. Finanzhaushalt

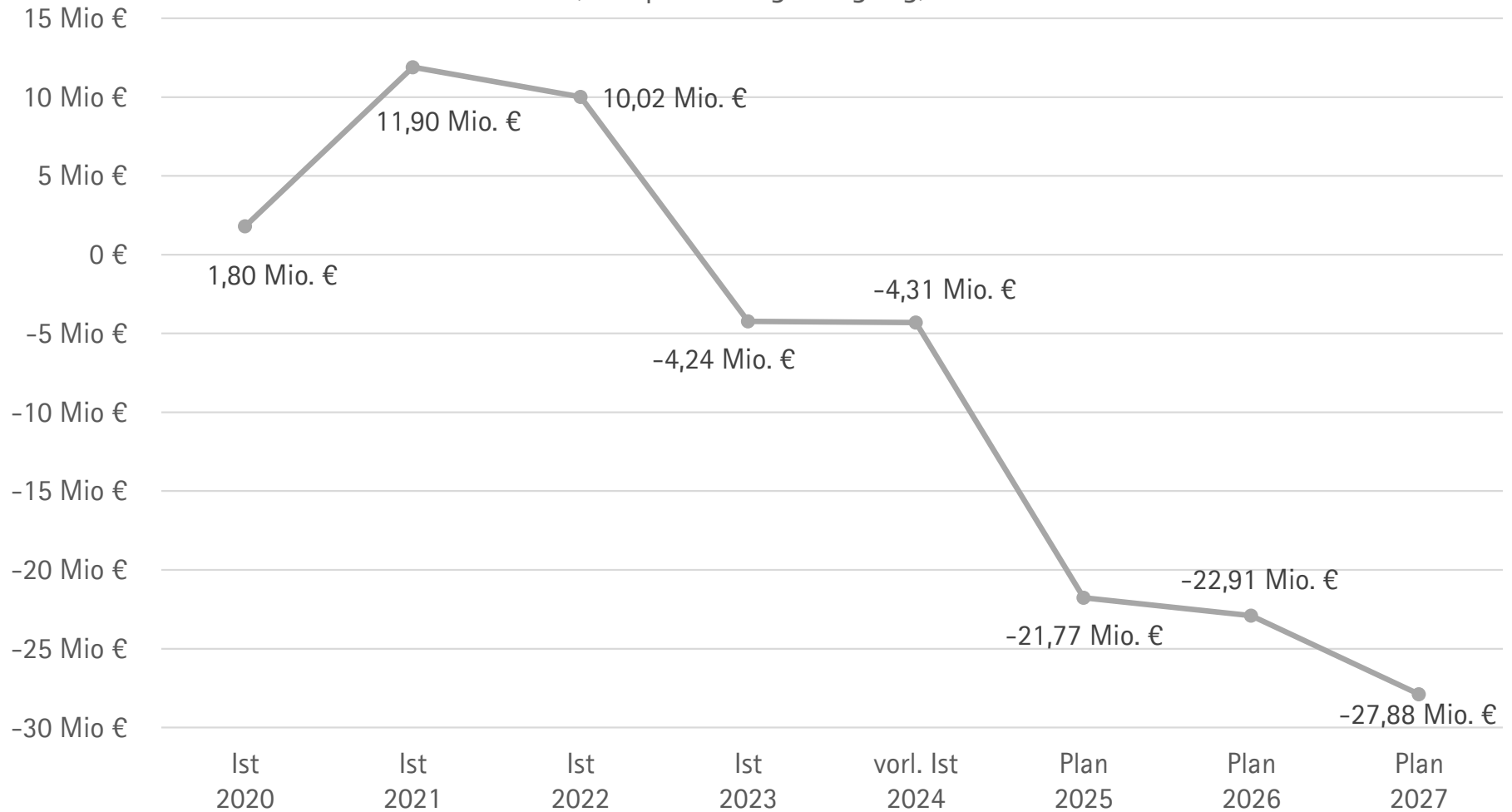
	2026	2027
Gesamtbetrag der laufenden Einzahlungen	87.338.600 EUR	87.139.300 EUR
Gesamtbetrag der laufenden Auszahlungen inkl. planmäßige Tilgung	110.245.400 EUR	115.024.200 EUR
davon planmäßige Tilgung	3.992.600 EUR	4.472.600 EUR
jahresbezogener Saldo der lfd. Ein-/Auszahlungen	-22.906.800 EUR	-27.884.900 EUR

- wie im Ergebnishaushalt: lfd. Einzahlungen folgen nicht der Entwicklung der lfd. Auszahlungen
- wesentlicher Anstieg der Tilgungsleistungen durch Kreditneuaufnahmen
- Vortrag aus Vorjahren (2024: + 16,6 Mio. EUR) nicht ausreichend, um Defizite auszugleichen
 - vsl. lfd. Saldo Ende 2029: -121,8 Mio. EUR (beachte: Planwerte 2025)
- Fazit: kein Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt



4. Finanzhaushalt

Entwicklung des jahresbezogenen laufenden Saldos (inkl. planmäßiger Tilgung)



5. Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen

	2026	2027
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	9.281.000 EUR	4.902.900 EUR
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	19.928.300 EUR	23.871.600 EUR
Abschreibungsaufwand	15.380.400 EUR	15.687.100 EUR
Saldo der Investitionstätigkeit	-10.647.300 EUR	-18.968.700 EUR

wesentliche Maßnahmen

	2026	2027
Kurt-Bürger-Stadion inkl. verkehr. Erschließung	3.630.000 EUR	6.181.000 EUR
Neubau Berufsfeuerwehr/Ordnungsamt inkl. verkehr. Erschließung (beachte: städtebauför. Maßnahme)	1.764.800 EUR	5.400.700 EUR
Ersatzneubau Ostseeschule mit Dreifeldhalle inkl. Containergestellung u. Ankauf/Erschließung	2.855.000 EUR	3.365.000 EUR
Ersatzneubau Kaianlage Alter Hafen (Ost Teil D + Südkai)	1.300.000 EUR	1.700.000 EUR

Wesentliche Änderungen im Vergleich zur Prioritätenliste (VO/2025/0404)

- vorgezogene Beschaffungen zur Entlastung des Haushalts 2026/27 bei Hafen und Feuerwehr
- Erhöhung Kurt-Bürger-Stadion um 2,2 Mio. EUR aufgrund neuer Erkenntnisse (Einsturzgefahr Kassenhaus I + Bauzustandsanalysen Bastion und Tribüne)
- Aktualisierung Hochbrücke aufgrund VO/2025/0454 (2035)
- Erhöhung Brunkowkai aufgrund aktueller Gesamtkosten um 385 TEUR
- Anpassung gemeindlicher Anteil StBFM nach Abschluss SSV Altstadt
- Info Wirtschaftsministerium: weniger Mittel aus StraßenbauförderRL
→ volle Kreditfinanzierung unterstellt

Investitionskredite

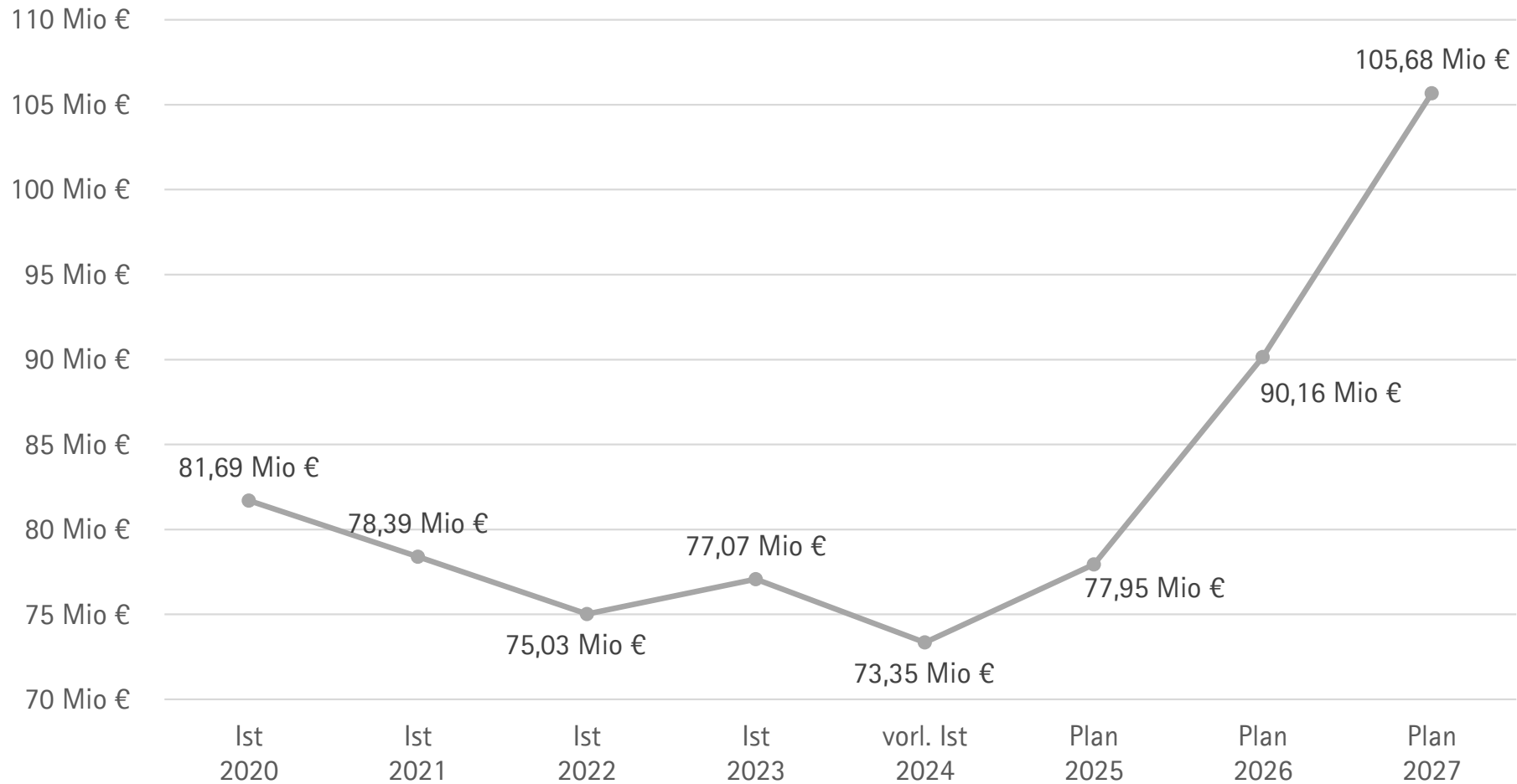
	2026	2027
Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	12.212.700 EUR	19.999.700 EUR
davon Kreditneuaufnahmen	10.647.300 EUR	19.999.700 EUR
Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Investitionskrediten	3.992.600 EUR	4.472.600 EUR
Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten (Umschuldung)	1.565.400 EUR	0 EUR
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	6.654.700 EUR	15.527.100 EUR

- starker Anstieg der geplanten Kreditermächtigungen zur Finanzierung der Investitionen notwendig
- Ende 2027: voraussichtlich Kreditstand über 100 Mio. EUR



6. Kreditentwicklung

Stand der Investitionskredite zum 31.12. des Jahres



Kassenkredite

- 2024/2025: Entwicklung liquide Mittel besser als erwartet; bislang nur an wenigen Tagen Kassenkredite notwendig
- Verbesserung durch geplante Aufnahme Investitionskredite Ende Nov. 2025 erwartet (8,3 Mio. EUR)
- zur Absicherung der Zahlungsfähigkeit und aufgrund der Finanzplanung erfolgt die Planung eines Kassenkreditrahmens für
 - 2026 in Höhe von 16,1 Mio. EUR
 - 2027 in Höhe von 43,4 Mio. EUR

7. Bewertung der dauernden Leistungsfähigkeit

- Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit auf Grundlage von RUBIKON
 - Einordnung in gesicherte, eingeschränkte, gefährdete oder weggefallene dauernde Leistungsfähigkeit
- Kriterien:
 - Haushaltskennzahlen und Haushaltskriterien zum Haushaltsausgleich
 - Verschuldung und sonstige wesentliche finanzielle Risiken der Gemeinde
- RUBIKON für 2026/2027: gefährdete dauernde Leistungsfähigkeit
 - insbesondere, weil kein vollständiger Haushaltsausgleich im jeweiligen Jahr und im Finanzplanungszeitraum erreicht werden kann
- Beachte:
 - nicht belastbarer Ergebnisvortrag aus Vorjahren in Höhe von + 13,3 Mio. EUR (Planwerte 2025)



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**